



# Hannoverscher Rundbrief



Mit Gottesdienstordnung für  
hl. Messen in der außerordent-  
lichen Form des römischen Ritus

**Nr. 27**

**Juli / August 2012**

Liebe Freunde und Wohltäter,

wir alle sind immer noch schockiert über die jüngsten Vorgänge im Vatikan. Der schwere Vertrauensbruch des Kammerdieners Paolo Gabriele dürfte dem Heiligen Vater persönlich mehr zusetzen, als alle anderen Angriffe und Enttäuschungen, die er bisher in seinem nunmehr siebenjährigen Pontifikat erlebt hat. Der Verrat eines Vertrauten aus nächster Nähe erinnert an den Verrat, den auch unser Herr und Heiland durch einen der zwölf Apostel erfahren musste. Wir kennen noch nicht - Stand Mitte Juni - den genauen Hintergrund. Aber es sind sich alle Experten einig. Paolo Gabriele hat nicht als Einzeltäter gehandelt. Es wird daher von höchstem Interesse sein, die Hintermänner ausfindig zu machen. Die große Frage lautet: sitzen sie in der päpstlichen Kurie selbst? Sind es gar ranghohe Prälaten oder Kardinäle, was immer noch undenkbar scheint, oder kommen sie von außen? Nachdem nun noch Erpressungsversuche hinzukommen - anonyme Leute drohen in der Zeitung

“La Republicca” Schreiben von Msgr. Gänswein zu veröffentlichen und fordern die Ablösung des Privatsekretärs, ebenso wie die des Kardinalstaatssekretärs, Kardinal Bertone - wird die kriminelle Energie deutlich, welche hinter dem Diebstahl persönlicher und vertraulicher Dokumente und Briefe steht. Und es scheint damit auch festzustehen, wem das eigentliche Ziel dieser Angriffe gilt: Papst Benedikt XVI. Er selbst soll geschwächt werden. Man möchte ihn als einen schwachen Papst diskreditieren, der seinen Apparat - ja nicht einmal seine nächste Umgebung - im Griff hat. Wie soll ein Solcher fähig sein, die Weltkirche zu leiten? Diese Frage soll ganz offensichtlich provoziert werden und den Heiligen Vater zermürben. Wir wissen nicht, wie gut der Papst das Ganze wegsteckt und welcher Schaden für die Kirche übrig bleibt. Wir wissen nur eines: Er braucht nun ganz besonders unser aller Gebet. Er hat so viel Gutes in seinem bisherigen Pontifikat auf den Weg gebracht. Muss es uns

da wundern, dass die ganze Hölle tobt? Und fühlen wir uns nicht an die Worte der Muttergottes bei den Erscheinungen in Fatima erinnert, als sie sprach: *“Der Heilige Vater wird viel zu leiden haben”*? Seinen Vorgänger wollte man leiblich töten, Papst Benedikt XVI. will man offensichtlich psychisch treffen. Er geht denselben Kreuzweg wie Papst Johannes Paul II., auch wenn die Weise eine verschiedene ist. Uns darf das nicht überraschen und mutlos machen. Denn auch in schwierigen Situationen gilt die Verheißung Jesu: *“Du bist Petrus, der Fels. Auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen, und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen”* (Mt 16,18)! Verrat, Untreue, Verdorbenheit, Ungehorsam und Gemeinheit hat es in der Kirchengeschichte immer gegeben. Und trotzdem ist die Kirche nicht untergegangen. Sie wird auch diese Krise überstehen.

Wie Sie sehen, erfolgt diese Ausgabe als Doppelnummer. Der Grund ist praktischer Art: Im Juli bin aufgrund meiner Teilnahme am Generalkapitel der Petrusbruderschaft bis zum 26. Juli abwesend und könnte nicht mehr rechtzeitig den August-Rundbrief auf den Weg bringen. Es findet alle sechs Jahre statt, dieses Mal erstmals in den USA im Bundesstaat Nebraska. Dort befindet sich unser amerikanisches Priesterseminar nahe der Stadt Lincoln. Das jetzige Generalkapitel umfasst 37 Mitglieder und besteht etwa je zur Hälfte aus den Höheren Oberen, den Gründern (die 1988 schon geweihten Priester und dem damaligen

Diakon, Pater Zimmer) auf der einen, sowie aus gewählten Mitgliedern des deutschen, französischen und amerikanischen Distrikts auf der anderen Seite. Hauptaufgabe ist die Wahl der neuen Leitung (des Generaloberen und dessen Rat, bestehend aus 2 Assistenten und 2 Beratern), sowie Beratungen und Entscheidungen über wichtige Fragen die Bruderschaft betreffend. Meinen erstmaligen Aufenthalt in den USA nutze ich, um im Anschluss an das Generalkapitel mit einem Mitbruder eine Woche lang mit einem Mietauto einige interessante Regionen und Orte im Osten der USA kennen zu lernen. Wir haben dabei die Gelegenheit, in unseren eigenen Häusern unterzukommen. Am letzten Juli-Sonntag werde ich wieder Gelegenheit haben, das Hochamt in St. Clemens in Hannover zu feiern. Während meiner Abwesenheit werden mit Unterstützung von Herrn Pfarrer Wirtz alle Sonntagsmessen wie gewohnt stattfinden. Wir bitten aber um Verständnis, dass aufgrund meiner Abwesenheit im Juli und meines Engagements bei der Familienfreizeit in der Eifel Anfang August unsere Präsenz in der ersten Monatswoche in diesen beiden Monaten entfällt und darum auch keine Werktagsmessen stattfinden. Lediglich die Messen am ersten Samstag, organisiert von *“Ad Vitam”* werden möglich sein. Mit der Bitte um Ihr Gebet für einen guten Verlauf unseres Generalkapitels grüße ich Sie herzlich und freue mich auf ein Wiedersehen

Ihr P. Bernhard Gerstle

## **Interview mit Peter Seewald**

In einem Interview v. 11.6. mit der Internet-Seite kath.net äußerte sich der Journalist zu Fragen bezüglich der aktuellen Affäre Vatileaks. Mit freundlicher Genehmigung von kath.net bringen wir hier einen Auszug aus dem Interview:

Leidet der Papst unter der aktuellen Affaire? Seewald: “Er leidet vor allem mit jenen aus seiner nächsten Umgebung, die nun in der Hölle ihres eigenen Gewissens schmoren. Wer Staub aufwirbelt wie er, wer unbequem ist und unbeirrt bleibt, wer an der Überlieferung festhält und hierfür die guten Gründe nennen kann, der weiß auch, dass er mit gewaltigen Gegenkräften zu tun und einiges Leid zu tragen hat.”

Lassen sich die Missstände nicht einfach abstellen? Seewald: “Es mag paradox klingen, aber auch das Böse hat sein Gutes. Es lässt die Grundfrage stellen: Was ist Lüge, was ist Wahrheit? Was ist falsch, was ist richtig? Und schließlich: Wer ist für und wer ist gegen jene Schlüssel-Figur, die eingesetzt ist, wie es im Evangelium heißt, damit die Mächte der Finsternis die Kirche Christi nicht überwältigen? Die Versuchungen der Welt sind groß, und stark kann nur sein, wer einen starken Glauben hat. Aber Widerstand ist möglich – wenn dahinter eine feste Überzeugung steht. Hierfür das Rüstzeug zu vermitteln, durch überzeugende Lehre und eigenes Vor-Bild, ist die Priorität dieses Pontifikats.”

Ist Vatileaks ein Wendepunkt? Seewald: “Wichtig ist, diese Affaire akkurat aufzuklären, die Ergebnisse der Untersuchung transparent zu machen, durch Offenheit und konsequentes Handeln Vertrauen zurückzugewinnen. Aus dem Verrat am Nachfolger Petri kann sich dann ein Neubeginn und eine Welle der Solidarität entwickeln. Nicht bei allen, aber bei vielen. Gleichzeitig gilt: Den Typus des untreuen, ungehorsamen Dieners, der in der Person des römischen Butlers nun wie im Lehrstück auf der Bühne erscheint, gibt es nicht nur im Vatikan. Das Eigentliche der Affaire ist weniger der Verrat irgendwelcher „Geheimnisse“, als vielmehr der Verrat an einem der Geheimnisse schlechthin, dem Charisma des Nachfolgers Petri. Vatileaks ist so gesehen überall; überall dort zumindest, wo man die Warnungen und Weisungen Petri arglos in den Wind schlägt; wo man schläft wie die Jungfrauen im Gleichnis Jesu, wo es doch gälte, ganz wach zu bleiben.”

## GOTTESDIENSTORDNUNG

So	01.07.	Fest des kostbaren Blutes	Hochamt	15.30
Sa	07.07.	Herz-Mariä-Sühnesamstag (Ad Vitam)	Hl. Messe Anbetung	20.30 18.30
So	08.07.	6. Sonntag nach Pfingsten	Hochamt	15.30
So	15.07	7. Sonntag nach Pfingsten	Hochamt	15.30
So	22.07.	8. Sonntag nach Pfingsten	Hochamt	15.30
So	29.07.	9. Sonntag nach Pfingsten	Hochamt	15.30
Sa	04.08.	Herz-Mariä-Sühnesamstag (Ad Vitam)	Hl. Messe Anbetung	20.30 18.30
So	05.08	10. Sonntag nach Pfingsten	Hochamt	15.30
So	12.08.	11. Sonntag nach Pfingsten	Hochamt	15.30
So	19.08	12. Sonntag nach Pfingsten	Hochamt	15.30
So	26.08.	13. Sonntag nach Pfingsten	Hochamt	15.30

---

Kirche                    Basilika St. Clemens, Goethestr. 33, 30169 Hannover

Öff. Verkehr            S 10 / S 17, Haltestelle Goetheplatz

Beichtgelegenheit jeweils vor oder nach den Hl. Messen bzw. nach Vereinbarung

Herausgeber          Priesterbruderschaft St. Petrus, Seydlitzstr. 30, 30161 Hannover  
Tel: 0511/5366294 z.Zt. verantwortlich: P. Bernhard Gerstle,  
Bahnstr. 8, 45891 Gelsenkirchen, Tel: 0209/4203219  
p.gerstle@petrusbruderschaft.de / P. Gesch (geraldggesch@aol.de)

Spenden für unser Apostolat in Hannover  
Priesterbruderschaft St. Petrus e.V.  
Kontonr. 225 254 603, Postbank Frankfurt, BLZ 500 100 60

